

8. Newsletter der Kaninchenberatung e. V.



Vorwort

Heute erhalten Sie die achte Ausgabe unseres Newsletters. Und vor ein paar Tagen – genau am 28.03.2014 – hatte die Kaninchenberatung ihren 5. Geburtstag. Diesen Tag haben wir mit drei Stammtischen in drei verschiedenen Bundesländern gefeiert. Wir haben uns über alle Besucher gefreut und konnten tolle Kontakte knüpfen. Auch in diesem Newsletter erwarten Sie wieder lustige Geschichten, interessante Fakten und packende Neuigkeiten. Viel Spaß beim Lesen!



NEWS:

Ganz neu bieten wir allen Interessenten zur aktiven Mitarbeit so genannte Schnuppertage an. Dort können Sie bei der Betreuung eines Infostandes helfen und unseren Beratern über die Schulter schauen.

Was genau das bedeutet, welche Termine zur Wahl stehen, und wie man sich dazu anmeldet, können Sie hier nachlesen: [Schnuppertag](#)

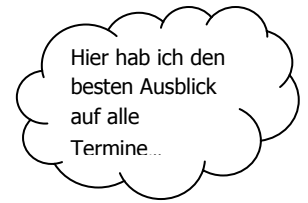
Aktuelle Termine

Die nächsten Infostände der Kaninchenberatung finden Sie auf folgenden Tierheimfesten:

- 06.04.2014: Tierheimfest Tierheim Bad Salzuflen, NRW
- 13.04.2014: Osterbasar Tierheim Mainz, RLP ***
- 18.05.2014: Frühlingsfest im Vivarium Darmstadt, Hessen ***
- 15.06.2014: Tierheimfest Tierheim Nürnberg, Bayern
- 28. + 29.06.2014: Tage der offenen Tür Tierheim Hochtaunus, Hessen ***

Weitere Termine sind in Planung und werden im nächsten Newsletter, über unser Forum sowie die Homepage bekanntgegeben.

*Die mit *** gekennzeichneten Termine sind Schnuppertag.*



Kleines Kräuterlexikon – Teil 6

Gänseblümchen

Das Gänseblümchen (*Bellis perennis*) findet man fast auf jeder Wiese.

Kinderleicht erkennt man es an seinen kleinen gelb-weißen Blüten.

Das von Anfang März bis November blühende Kraut steht bei fast allen Kaninchen als Snack hoch im Kurs.

Auch uns Menschen schmecken Gänseblümchen gut im Salat.

Als Heilpflanze kommt dem Gänseblümchen wenig Bedeutung zu, wenn es auch ab und an als Hustenlöser eingesetzt wird (als Tee oder frisch).



Buchempfehlung – Teil 2:

Titel: Meine Kaninchen – Anleitung zum Kaninchenglück
Herausgeber: Kaninchenberatung e. V.
gegen Spende: 5,00 € (zzgl. Versand)

Unsere Infomappe wurde komplett überarbeitet und neu gestaltet. Hier finden Sie viele Anregungen rund um die artgerechte Kaninchenhaltung. Zahlreiche Texte und Fotos bringen Ihnen die Bedürfnisse und Eigenarten unserer Langohren näher. Beschäftigungsmöglichkeiten, Gehegevarianten, Gesundheitsthemen wie Kastration, Zahnerkrankungen, Kaninchenschnupfen und Co. werden auf 96 Seiten umfassend aber verständlich beschrieben. Dazu sind Listen über die verträglichen Frischfuttersorten, Pro- und Contra der verschiedenen Toiletteneinstreu oder das 1 x 1 der Kaninchensprache enthalten. Die Infomappe ist gegen Spende von 5,00 € (zzgl. Versand) über info@kaninchenberatung.de zu bestellen. Der Versand erfolgt gegen Vorkasse.



Unser Fazit: Vom Anfänger bis zum Kaninchenrack, hier ist für jeden etwas dabei.

Notvermittlungsfellchen

Mogli (m, kastriert)

Tierhilfe Franken e.V.
Geboren 2012
Farbe: schwarz



Mogli hat schon viele Schicksalsschläge erleben müssen. Mit nur 5 Tagen verlor er seine Mutter und wurde zu seinem Vater gesetzt. Ohne Zufüttern oder Milchgabe schaffte er es trotzdem zu überleben und wurde mit 4 Wochen und 200 g in einem Zeitungsinserat angeboten. Über Umwege kam Mogli zur Tierhilfe Franken und dort wunderte man sich darüber, dass er mit dem Wachsen zurückblieb. Im Rahmen der Kastration stellte sich heraus, dass eine Niere nicht arbeitet und einen großen Stein enthielt. Als sein Körper damit so große Probleme bekam, dass nur noch eine OP oder das Einschläfern zur Entscheidung stand, wurde Mogli zum Glück operiert. Auch hier war der „Schutzengelhase“ dabei und er hat diese schwere OP sehr gut überstanden. Nach Aussage der behandelnden Tierärztin kann er nun mit einer Niere gut alt werden. Einzig auf seine Ernährung muss geachtet

werden. Zu seinem Glück fehlt Mogli nun noch ein dauerhaftes Zuhause mit einer netten Häsin und möglichst bei Menschen, die Erfahrung mit „Nierenkaninchen“ haben.

Ach ja, und natürlich Zimmerhaltung, da er es bevorzugt auf Regalen und Stühlen zu „residieren“.

Mogli ist erst 8 Monate alt und hat wunderschöne Widderohren.

Bei seinem Glück glauben wir fest daran, dass es auch mit dem Zuhause und der Häsin klappt.

Mogli ist zur Zeit privat bei einem Mitglied der Tierhilfe Franken e.V. in 90610 Winkelhaid untergebracht.

Interesse an Mogli? vermittlung@kaninchenberatung.de

Artgerechte Kaninchenhaltung Teil 6: Urlaubsbetreuung

Ostern steht vor der Tür und somit beginnt auch die Reise- und Ferienzeit. Verwandte werden besucht oder es werden ein paar Tage im Hotel verbracht. Doch wohin mit den Kaninchen, wenn man nicht da ist?

Dies ist ein wichtiger Punkt, den man am besten schon vor der Anschaffung bedenken sollte:

Betreuung zu Hause

Die weitgehend unkomplizierte Variante ist die Betreuung zu Hause in der gewohnten Umgebung, durch einen Verwandten oder Nachbarn, der sich bereit erklärt hat nach den Tieren zu schauen. Oft werden auch in Internetforen oder bei Tierschutzvereinen Urlaubsbetreuungen angeboten. Zeigen Sie dem Betreuer ein paar Tage vorher die tägliche Versorgung. Er sollte dabei sein, wenn Sie das Futter zubereiten und die anfallenden Arbeiten im Gehege erledigen. Erklären Sie ihm, worauf er achten muss, vor allem bei pflegeintensiven Kaninchen.

Hinterlassen Sie dem Betreuer wichtige Rufnummern, z.B. Haustierarzt und eine Nummer, unter der sie immer erreichbar sind.

Es sollte mindestens zweimal täglich nach den Kaninchen geschaut werden. Vereinbaren Sie ebenfalls, wie in einem Notfall vorgegangen werden soll!



Urlaubsbetreuung bei Bekannten oder in der Tierpension



Schauen Sie sich die vorübergehende Umgebung der Kaninchen gut an. Legen Sie Wert darauf, dass Sie alles begutachten können. Schließlich sollten Ihre Tiere so gut wie möglich untergebracht werden.

Der plötzliche Umgebungswechsel bedeutet Stress genug!

Eine Unterbringung in einem kleinen Käfig ist nicht akzeptabel, die Kaninchen sollten das Mindestmaß (pro Kaninchen 2 qm) an Platz zur Verfügung haben.

Geben Sie einen Teil der Einrichtung mit, vertraute Gerüche etc. erleichtern die Umstellung.

Auch hier sollte ausführlich die tägliche Versorgung besprochen werden. Hinterlassen Sie unbedingt die wichtigsten Telefonnummern.

Beachten Sie auch die Kosten in einer Tierpension, pro Tag kostet die Unterbringung ca. 2-5 €. Hören Sie sich bei Tierheimen und Tierschutzvereinen um, denn gute Erfahrungen sprechen sich herum, schlechte ebenfalls.

Bei beiden Varianten sollte dringend ein Sittervertrag mit dem Urlaubsbetreuer geschlossen werden.

Ein Muster finden Sie hier: [Heimtiersittervertrag](#)

Mit den Kaninchen in den Urlaub

Von dieser Variante sollte man Abstand nehmen, denn der unter Umständen lange Autotransport und Klimawechsel bedeutet enormen Stress für die Kaninchen.

Sollten Sie keine andere Möglichkeit haben, dann informieren Sie sich vorher, ob Kaninchen in Ihrem Urlaubsort gestattet sind. Beachten Sie bitte, dass bei einem Urlaub in einem anderen Land oft strenge Einreiseregeln (z.B. Quarantänebestimmungen) vorgeschrieben sind.

Informieren Sie sich unbedingt über die tierärztliche Versorgung am Urlaubsort! Bedenken Sie bitte, dass die Kaninchen ihr gewohntes Platzangebot und Futter benötigen.

Egal für welche Betreuung Sie sich entscheiden, kümmern Sie sich so früh wie möglich um die Versorgung Ihrer Fellnasen. Nur so können Sie beruhigt in den Urlaub starten und wissen Ihre Kaninchen gut untergebracht!

Teil 7: Wussten Sie, dass...

...Kaninchen nicht in Käfigen gehalten werden sollten?

Kaninchen sind keine genügsamen Käfighocker. Sie brauchen Bewegung, um gesund zu bleiben und nicht aggressiv zu werden. Für zwei Kaninchen sollten mindestens 4 m² Platz rund um die Uhr zur Verfügung stehen, für jedes weitere Tier zählt man 2 - 3 m² hinzu. Das Gehege sollte mit ausreichend Flucht- und Versteckmöglichkeiten ausgestattet sein. Der Grund: In der freien Natur fliehen Kaninchen bei Gefahr in ihre Bauten unter der Erde.

Kaninchen wollen...

...keinen Käfigknast



....sondern Spaß, Gesellschaft und Platz



Teil 8: So leben die Aktiven der Kaninchenberatung e. V. mit Ihren Kaninchen – unsere Fellnasen stellen sich vor

Hallo liebe Kaninchenfreunde! Mein Name ist Elli und ich bin eine bildhübsche Widderdame. Besser gesagt Widderoma, denn ich bin bereits über zwölfjährig. Ich bin schon fast mein ganzes Leben lang bei meiner Familie, weil meine Menschenmama mich in einer Zoohandlung geholt hat als ich noch ein kleines Baby war. Eigentlich wollte sie nur ein Buch kaufen, aber sie konnte meinem Charme nicht widerstehen. Ich ging ihr Zuhause einfach nicht mehr aus dem Kopf und so kam sie bald wieder zurück in die Zoohandlung und nahm mich dann mit nach Hause. Leider nahm sie außer mir auch noch einen Meterkäfig und Trockenfutter mit, aber aller Anfang ist bekanntlich schwer. Dass ich Meterkäfige überhaupt nicht toll finde, hat meine Menschenmama schnell gelernt. Ich bin immer



durch ihre Wohnung getollt, bin über meine langen Widderohren gepurzelt und habe Haken geschlagen. Kaum musste ich in den Käfig, war ich entweder ein Trauerkloß oder habe Randalie gemacht. So diente der Meterkäfig bereits nach ein paar Tagen nur noch als Toilette und ich hatte die Wohnung für mich erobert. Leider bekam ich dann aber immer wieder Verdauungsprobleme, welche durch das Trockenfutter hervorgerufen wurden. Meine Mama suchte Rat beim Tierarzt, aber leider war der nicht so erfahren mit Kaninchen. Also suchte Mama in einem Internetforum nach Informationen. In diesem Forum wurde meine Menschenmama als Tierquälerin beschimpft, weil ich Trockenfutter zu fressen bekommen habe und außerdem keine Kaninchengesellschaft hatte. Meine Mama war über den rauen Umgangston sehr geschockt, hat sich aber zum Glück trotzdem nicht davon abhalten lassen, das Beste für mich zu machen. Sie stellte meine Ernährung auf viel Heu und Frischfutter um. Außerdem ging sie ins örtliche Tierheim, um dort nach Gesellschaft für mich zu suchen. Ich muss schon sagen, dass der Gang ins Tierheim unser beider Leben stark beeinflusst hat! Meine Menschenmama hat dort nämlich eine echte Kaninchenexpertin getroffen, die ihr alles ausführlich erklärt und gezeigt hat. Die Beiden verstanden sich gleich gut miteinander und so kam es dazu, dass meine Mama sich schließlich auch für das Tierheim und für artgerechte Kaninchenhaltung engagierte! Und für mich änderte sich viel, weil meine Menschenmama im Tierheim tatsächlich einen Partner für mich gefunden hat. Ein frecher Dickkopf wartete dort auf ein Zuhause und meine Mama fand zu Recht, dass er gut zu mir passen müsste!



Chaplin war ein weißes Stehohrchen mit schwarzen Ohren und schwarzem Schnauzbart – sehr attraktiv also! Zusammen haben wir immer jede Menge Unfug gemacht, gekuschelt und gespielt. Irgendwann einmal ging es mir dann nicht mehr so gut. Ich fing an ihm und mir Fell auszureißen und Nester zu bauen. Meine ganze schlechte Laune ließ ich an Chaplin aus, der nach mittlerweile fünf Jahren glücklicher Beziehung die Welt nicht mehr verstand. Beim Tierarzt stellte sich heraus, dass ich Veränderungen an der Gebärmutter hatte und ich musste operiert werden. Meine Familie und mein Schatz machten sich große Sorgen, aber es ist alles gut gegangen und mir ging es bald nach dem Eingriff wieder besser. Chaplin war sehr glücklich, dass ich schnell wieder die ganz die Alte war und ich wieder mit ihm schmusen und spielen wollte! Aber knapp anderthalb Jahre später wurde ich wieder krank – ich bin schwer an EC erkrankt. Ich konnte nicht mehr laufen, mein Kopf wurde ganz schief und ich bin ständig um die eigene Achse gekullert. Mir ging es richtig schlecht und wieder hatten alle große Angst um mich. Ich musste zunächst in eine Transportbox umziehen, damit ich mehr Ruhe habe und mich beim Kullern nicht verletze. Meine Familie hat mich gepflegt, gefüttert und behandelt. Obwohl es sehr kritisch um mich stand, haben die gute Pflege und mein Kämpferherz dafür gesorgt, dass ich durchgekommen bin. Schließlich konnte ich sogar wieder zu meinem Schatz Chaplin ins Kaninchenzimmer umziehen! Er hatte erst ein bisschen Angst, weil mein Kopf leider ganz schief geblieben ist und ich auch manchmal noch auf die Seite gefallen bin. Aber er war soooo glücklich mich endlich wiederzusehen, dass er seine Angst schnell überwunden hat. Chaplin hat sich ganz wundervoll um mich gekümmert: Er hat mich geputzt, da wo ich es selbst nicht mehr konnte. Er hat sich beim Fressen ganz eng an mich geschmiegt, so dass ich mich bei ihm abstützen und besser fressen konnte. Er hat ganz viel mit mir geschmust und mir viel Kraft und Liebe gegeben. Ich wünschte es wäre immer so weitergegangen! Leider hatten wir aber nur noch zwei Jahre miteinander bevor Chaplin krank wurde. Er hatte immer schlimme Magenschmerzen und alle Medikamente halfen nur bedingt. Es wurde festgestellt, dass er Veränderungen hat und er hat ein paar Wochen lang fast jeden Tag Schmerzmittel bekommen. Aber als eines Tages die Schmerzen trotz der Medikamente wieder ganz schlimm da waren, hat meine Menschenmama ihn erlöst und ihn über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Wir waren alle sehr traurig, aber meine Menschenmama hat direkt an mich gedacht. Sie wollte nicht, dass ich einsam und unglücklich bin und hat sich auf die Suche nach einem neuen Freund für mich gemacht. Sie hat viele Absagen bekommen, weil ich ein Schiefkopfkäfigbin. Könnt ihr euch das vorstellen?! Wo ich doch schon so lange wieder gesund war! Natürlich sehe ich nicht wie andere



Kaninchen aus, aber ich fresse, spiele und schmuse immer noch genauso gerne wie alle anderen Langohren auch. Schließlich hat meine Mama eine Pflegemama gefunden, die sich nicht von meinem Schiefkopf abschrecken ließ und uns Konrad vermittelte.

Er ist ein wildfarbener, stattlicher Widder mit ganz langen Ohren und großen Kulleraugen. Unter uns – er ist nicht ganz so schlau wie Chaplin, aber er ist ein sehr herzensguter und wunderschöner Kaninchenmann. Ich habe mich ganz schnell auf meine alten Tage neu verliebt!

Konni hat sich nie an meinem Aussehen gestört und er ist sehr liebevoll und

verschmust. Mit Konni an meiner Seite geht es mir richtig gut und mittlerweile sind wir schon fast vier Jahre zusammen! Wir haben schon viel miteinander erlebt: Die größte Veränderung war es wohl, als meine Menschenmama ein Baby bekommen hat. Sie hatte plötzlich viel weniger Zeit für uns und am Anfang haben Konni und ich uns manchmal erschrocken, wenn das Baby anfang zu weinen. Mittlerweile ist das Baby aber schon ein kleiner Junge geworden und Konni und ich genießen die Vorteile (er teilt immer sein Obst und Gemüse mit uns und steckt uns heimlich Leckerli zu).



Außerdem waren wir mit unserer Menschenfamilie für ein Jahr lang in Dänemark. Meine Menschenmama hatte ein bisschen Sorge, wie wir den Umzug wegstecken. Aber wie immer war das völlig unberechtigt – wir sind halt taffe Widder! Nur das dänische Heu schmeckte uns komisch (salzig wie das Meer), aber das Gemüse dort war prima! Letztes Jahr stand es einmal mehr bei mir auf der Kippe, als ich nach einer Zahn-OP zuerst nicht mehr fressen wollte und viel abgenommen habe. Das neue Gefühl im Mund war einfach zu komisch! Aber naja, ich hänge sehr am Leben, an Konni und meiner Menschenfamilie, so dass ich dann schließlich doch noch das Fressen angefangen habe. Jetzt geht es mir, bis auf ein paar altersbedingte Zipperlein, sehr gut. Sie sehen schon, bei uns ist immer was los, aber wir halten zusammen und sind eine ganz besondere Familie! Meine Menschenmama hofft natürlich, dass es noch gaaanz lange so weiter geht. Aber da kann sie bei so einer taffen Widderomi wie mir ganz unbesorgt sein!

Ihre Elli mit ihrem Konni



Gesundheitsthema

Heute: Die Verdauung (Teil 2) – Erkrankungen

Beschwerden und Erkrankungen des Verdauungsapparates können beim Kaninchen sehr schnell lebensgefährlich werden. Nahrung, die bereits im Magen-/Darmtrakt liegt, kann nur weiter befördert werden, wenn das Kaninchen immer wieder Futter zu sich nimmt.

Hört ein Kaninchen auf zu fressen, wird das sensible Verdauungssystem enorm gestört und es muss schnell gehandelt werden!

Es gibt viele verschiedene Gründe, warum ein Kaninchen das Fressen einstellt, dazu gehören z.B. Zahnprobleme, Parasiten, Trauer und viele andere Störungen und Erkrankungen im Verdauungssystem.

Zu den häufigsten Gründen zählt aber eine falsche Ernährung. Leider denken viele Menschen noch immer, dass Kaninchen mit Trockenfutter, Salzsteinen, bunten Kugeln und hartem Brot ernährt werden müssen. Die meisten Futtermittel aus dem Zoo- und Tierhandel sind unnötig und vor allem ungesund. Durch den hohen Energiegehalt werden die Kaninchen träge und müde, was wiederum zu Bewegungsmangel führt. Bewegungsmangel und die falsche Ernährung fördern Übergewicht. Der Verdauungsmechanismus wird gestört und aus dem Gleichgewicht gebracht.

Die häufigsten Erkrankungen des Verdauungsapparates sind:

Verstopfung

Verstopfungen erkennt man daran, dass kein Kot mehr abgesetzt wird oder die Kötter sehr klein und hart sind. Nahrung wird verweigert und es sollte schnell ein Tierarzt aufgesucht werden, um rechtzeitig mit der Behandlung beginnen zu können.

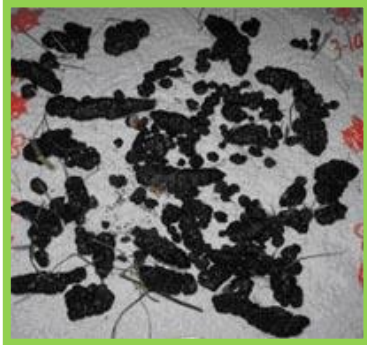
Durchfall

Sehr weicher und flüssiger Kot ist immer ein Alarmzeichen. Umgehend muss eine Kotprobe beim Tierarzt abgegeben werden, um die Ursache herauszufinden und die Behandlung zu beginnen.

Lang anhaltender Durchfall kann zum Tod des Tieres führen!

Magenüberladung

Ein Kaninchen mit einer Magenüberladung ist auch immer ein Notfall. Der Mageninhalt kann aus verschiedenen Gründen nicht weiter transportiert werden und es entstehen Fehlgärungen. Die Tiere werden ruhig und sind teilweise apathisch. Sie müssen unbedingt vom Tierarzt behandelt werden.



Darmparasiten

Darmparasiten sind beispielsweise Kokidien, Hefen oder Spulwürmer. Sie können durch eine Kotuntersuchung festgestellt und anschließend behandelt werden.

Blähung/Aufgasung/Tympanie

Blähungen und Aufgasungen erkennt man daran, dass die Bauchdecke sehr stark gespannt ist. Meistens sieht man die Aufblähung auch deutlich. Oft verweigert das Kaninchen Futter und es sollte so schnell wie möglich ein Tierarzt aufgesucht werden.

Starke Blähungen können innerhalb kurzer Zeit lebensgefährlich für das Tier werden!

Zum Abschluss bleibt zu sagen, dass fast alle Verdauungserkrankungen unerkannt und unbehandelt zum Tod des Kaninchens führen können. Deshalb sollte immer ein Tierarzt aufgesucht werden, wenn man Veränderungen im Fressverhalten feststellt oder ein Kaninchen sich ungewohnt verhält.

Um Verdauungserkrankungen vorzubeugen, ist es sehr wichtig auf eine artgerechte Ernährung und ausreichend Bewegung zu achten!

Sie möchten sich im Tierschutz engagieren?

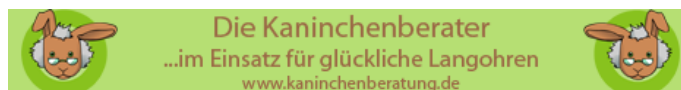
Dann werden Sie doch Mitglied bei der Kaninchenberatung e. V. Wir helfen Kaninchen, indem wir beratend jedem hilfesuchenden Kaninchenhalter zur Seite stehen. Sei es am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder bei Tierheimfesten. Gestalten Sie das Vereinsleben aktiv mit. Sprechen Sie uns einfach an! Senden Sie eine E-Mail an info@kaninchenberatung.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: [Mitgliedsantrag *Klick*](#)

Vorschau auf den 9. Newsletter der Kaninchenberatung e. V.

- Teil 7: kleine Kräuterkunde
- Teil 9: Einblicke in das Leben der Kaninchen unserer Aktiven.
- Teil 9: Wussten Sie, dass....
- Fortsetzung „Verdauung“
- u.v.m.

Sie möchten einem Tierfreund ein ganz besonderes Geschenk machen? Verschenken Sie eine Mitgliedschaft bei der Kaninchenberatung. Nähere Informationen finden Sie hier: [Helfen *Klick*](#)

Bei Fragen oder zum Abbestellen des Newsletters, schicken Sie bitte eine E-Mail an newsletter@kaninchenberatung.de.



Impressum